



orthonet-nrw

orthonet-NRW eG Hohenstaufenring 48-54 50674 Köln

Herrn Bundesminister für Gesundheit  
Prof. Dr. Karl Lauterbach  
Bundesministerium für Gesundheit  
  
11055 Berlin

**orthonet-NRW eG**  
c/o Frielingsdorf Consult GmbH  
Hohenstaufenring 48 – 54  
50674 Köln  
Tel.: 0221-13 98 36-59  
Fax: 0221-13 98 36-65  
[info@orthonet-nrw.de](mailto:info@orthonet-nrw.de)  
[www.orthonet-nrw.de](http://www.orthonet-nrw.de)

Köln, den 11. Jul. 2022

## **Offener Brief Streichung der TSVG-Zuschläge für Neupatienten**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Sie streben eine teilweise Rückabwicklung des TSVG an. Ein Gesetz, das Sie selbst mit großer medialer Aufmerksamkeit, den Patienten als Verbesserung der medizinischen Versorgung unter anderem durch Verkürzung der Wartezeit auf einen Arzttermin vermittelt haben.

Zunächst wird den Patienten das Versprechen gegeben, ihre medizinische Versorgung zu verbessern und dann machen Sie den Rückzieher. Das müssen Sie nicht nur der Ärzteschaft vermitteln, sondern vor allem auch den Patienten erklären, denen eine Verbesserung der Versorgung versprochen wurde.

Ihre Begründung für die teilweise Abschaffung des TSVG, „es werden Patienten als Neupatienten geführt, die gar keinen echten Neupatienten sind“ ist falsch. Das wissen Sie, auch ohne Vertragsarzt einer Kassenärztlichen Vereinigung zu sein. Ihre Aussage diffamiert die gesamte Ärzteschaft als Betrüger.

Die Umsetzung des TSVG hat zu einer teilweisen Entbudgetierung der ärztlichen Leistung geführt, um so die Versorgung kranker Menschen zu verbessern. Die Entbudgetierung im TSVG ist ein Zugeständnis an die Ärzte für eine Annäherung an eine leistungsgerechtere Bezahlung, um die Patientenversorgung verbessern zu können, ohne dass Leistungsinhalte im EBM verändert wurden.

Die von Ihnen als vermeintlich „höhere Honorare für Neupatienten“ deklarierten Vergütungen, entsprechen dem aktuellem EBM und ergeben sich lediglich aus einer Entbudgetierung; sie sind nicht auf Leistungssteigerungen im EBM zurückzuführen.

Die objektivierbare Feststellung, dass Deutschland im Vergleich zu anderen Nationen die Corona-Pandemie bisher mit deutlich weniger schweren Krankheitsverläufen und



orthonet-nrw

Todesfällen überstanden hat, als andere Nationen, ist unter anderem auf die dezentrale Patientenversorgung durch niedergelassene Arztpraxen zurückzuführen, nicht zuletzt aber auch auf das hohe Maß an Engagement und Einsatz der Ärzteschaft - nicht nur personell, sondern auch finanziell. Der deutlich erhöhte Hygieneaufwand in der Arztpraxis wurde nahezu komplett aus den eigenen Mitteln des Arztes bestritten. Daneben werden auch die steigenden Betriebskosten, die nicht unerwähnt bleiben dürfen, vom niedergelassenen Arzt getragen - ohne Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund stellt die Rückkehr zur Budgetierung der Honorare ein Höchstmaß an Geringschätzung der ärztlichen Arbeit dar und ist ein Schlag ins Gesicht der Ärzteschaft.

Hier darf ernsthaft die Frage erlaubt sein, was erwarten Sie von uns Niedergelassenen Kollegen?

Ihr Rückzieher vom lang verhandelten TSVG macht Ihr Versprechen den Patienten gegenüber, die medizinische Versorgung zu verbessern, zunichte und wird zu einer deutlichen Verschlechterung der medizinischen Versorgung führen:

- durch eine massive Verlängerung der Wartezeit auf einen Facharzttermin
- durch einen Rückgang von Medizinischem Personal, das ja vom Arzthonorar bezahlt wird
- durch fehlenden Nachwuchs, für den der Arztberuf durch Leistungskürzungen noch unattraktiver wird

Mit Ihrem Vorhaben verlieren sowohl Patienten als auch Ärzte das Vertrauen in die Politik. Die Medizin in Deutschland leidet unter Fachkräftemangel! Wie soll der Beruf des Arztes attraktiver werden, wenn nicht einmal mehr Verlass auf Politik und Gesetzgeber ist, die die Rahmenbedingungen für ärztliches Arbeiten schaffen?

Als größtes Orthopäden-Netzwerk in Nordrhein-Westfalen erwarten wir, dass eine Rückabwicklung des TSVG, wie es von Ihnen geplant ist, nicht stattfindet.

Wir stehen bereit, um mit allen Beteiligten eine langfristige und sinnvolle Strategie für ein sicheres Gesundheitssystem zu erarbeiten.

Wir fordern Sie auf, nach ärztlichem Ethos zu handeln - im Sinne der Gesundheit unserer Patienten.

Hochachtungsvoll



Ihr Vorstand der Orthonet-NRW eG

orthonet-NRW eG  
Genossenschaftsregister: Amtsgericht Köln Nr. GnR 847  
Steuernummer 214/5813/2948  
Vorstand: Dr. F. Franzen, Dr. T. Kramm, R. Nazemi (Vors.), M. Stock, Dr. M. von Schroeter  
Aufsichtsrat: Dr. C. Ferrari (Vorsitz)

Deutsche Bank Solingen  
IBAN: DE80 3427 0024 0018 2626 00  
BIC: DEUTDE3342

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Düsseldorf  
IBAN: DE79 3006 0601 0026 4814 82  
BIC: DAAEDEDXXX